

KRISTALL 2001 aktuell

klar nach oben

2. Ausgabe



Die 6. Jägerbrigade im Hochgebirge
von 17. - 27. April 2001

Übungsteilnehmer (Teil 2)

Die Nachschub-Transport-Wirtschaftskompanie des Versorgungsregimentes 2 ist eine Milizkompanie, die ihre Waffenübung durchführt. Zur Wirtschaftsversorgung zählen Verpflegung, Bekleidung, Trinkwasser, Feldpost, Marketenderwaren, Zelte uam. Auf der Übung übernimmt die Kompanie die zentrale Lebensmittelausgabe für 4.000 Mann sowie die Verteilung diverser Wirtschaftsgüter. Kommandant ist Major Gerald Wuggenig.

Die Aufgabe der Patiententransportkompanie ist es, Patienten zwischen Sanitätseinrichtungen im großen Ausmaß fachgerecht mit entsprechender medizinischer Betreuung zu transportieren. Die Kompanie ist eine Milizeinheit und führt ihre Waffenübung durch. Sie wird auch zur sandienstlichen Verstärkung der Truppe genutzt. Kommandant ist Major Rudolf Stadler.

Die Milizeinheit der Feldambulanz Salzburg wird aus der Heeressanitätsanstalt Salzburg gebildet und führt ihre Waffenübung durch. Eine große Anzahl von Fachärzten und Sanitätsunteroffizieren stellen eine erste fachärztliche Versorgung von Patienten sicher. Auf der Übung werden vor allem organisatorische Abläufe geübt und die Versorgung für 4.000 Mann gegebenenfalls sichergestellt. Kommandant ist Oberstarzt Dr. Ewald Esterer.

Die Heeressanitätsanstalt aus Hörsching /Oberösterreich ist für die Sanitätsversorgung der Soldaten in OÖ verantwortlich. Für die Übung entsendet sie einen Truppenverbandsplatz, der dem Jägerbataillon 24 in Kühtai unterstellt wird. Kommandant ist Frau Majorarzt Dr. Silvia Sperandio.

Das Artillerieregiment 2 liegt in Klagenfurt und stellt die Artilleriekräfte für das II. Korps. Hier auf der Übung werden für alle Parteien die Feuerleit- und Beobachtungselemente gestellt. Die Geschütze blieben zu Hause, aber das Know-how ging mit. Kommandant der ausgerückten Kräfte ist Oberstleutnant Johann Gruze.

Das Zentrum Jagdkampf liegt in Wr. Neustadt. Für die Übung werden speziell ausgebildete Aufklärungskräfte eingesetzt, die über Funk-Weitverbindungen und eine hohe Überlebensfähigkeit verfügen. Teile davon werden auch mit dem Fallschirm eingesetzt.

Die Fernmeldekräfte kommen aus St. Johann im Pongau und Villach. Neben Richtfunk und Kabelverbindungen werden auch Vermittlungen errichtet und betrieben. Kommandant des Heeresfernmelderegimentes ist Oberst Robert Tatschl.

Alpine Kompetenz



Die erste Woche ist vorbei und ich möchte allen für ihren Einsatz danken. Die zweite Übungswoche beginnt zu allererst für die meisten Teile mit Verlegungen in andere Räume. Ich möchte es nicht verabsäumen, die neu hinzukommenden Übungsteilnehmer, insbesondere auch die Kameraden der Miliz, zu begrüßen. Wir verlegen nun mit Masse in das Tiroler Oberland und das Sellraintal und ersuchen die dortige Bevölkerung um positive Aufnahme. Wir üben nicht zum Selbstzweck, sondern um bereit zu sein, wenn man uns braucht - im Inland und im Ausland, für die Republik Österreich.

Oberst des Generalstabsdienstes
Herbert Bauer, Kommandant der 6.
Jägerbrigade & Übungsleiter "KRI-
STALL 2001"

BM Herbert Scheibner



Die Übung KRISTALL 2001 zeigt uns als Ausbildungsübung die neuen

Themen, die wir in Zukunft benötigen. In diesem Sinne begrüße ich die Initiative der 6. Jägerbrigade, die Verbesserung der Gebirgskompetenz mit den Erfordernissen eines Auslandseinsatzes und der Hilfeleistung nach großen Unglücken zu verknüpfen. Ich wünsche der Übung guten Verlauf und den Teilnehmern gesunde Heimkehr.



Die Übungsleitung

Mit Samstag den 21.04.01 wird die Übungsleitung von Absam nach Kühtai verlegt. Die Übungsleitung ist auch weiterhin rund um die Uhr arbeitsbereit und ansprechbar. Journaledienste der wichtigsten Stabs-

bereiche und der Militärstreife können jederzeit aktiv werden und auftauchende Probleme bearbeiten. Bei der Übungsleitung ist auch eine Kummernummer eingerichtet: **0800/20 20 89** (kostenlos).



SWAROVSKI
OPTIK



Verpflegung in großen Mengen

Die Soldaten werden während der Übung viel essen. Gebraucht werden unter anderem 100 Kilo Kaffeepulver und 500 Liter Milch zum Frühstück. Dazu 12.000 Portionen Marmelade, 8.000 Portionen

Aufstrich und 20.000 Portionen Butter. 24.000 Semmeln, 8.000 Kilo Brot und 4.000 Kornspitz ergänzen das Angebot. 2.000 Kilo Fleisch werden verkocht und 8.000 Bananen ausgegeben.



IT-Einsatz

Die Fernmeldeverbindungen sind ein unverzichtbares Führungsmittel. Waren es früher die Meldereiter und Brieftauben, so sind es jetzt Lichtwellenleiter, Richtfunkverbindungen, Lokale Netzwerke mit Einbindung in die Fernebene, digitale Vermittlungen und satellitengestützte Verbindungen, die den Kommunikationsbedarf im komplexen System eines Brigadeeinsatzes decken

sollen. Die Angehörigen eines Kommandos können aus dem Gefechtsstand in 2.000m Seehöhe Computerdaten in alle Welt übertragen oder erforderliche Einsatzdaten von irgendwo in Österreich verbunkerten Zentralrechnern abrufen. Die Systeme sind digital, automatisch, vernetzt und verschlüsselt. Einsam stehen irgendwo Relais und stellen den Datenfluss sicher.



Lawinen

Gebirgskompetenz verlangt auch eine Einsatzbereitschaft, um nach Lawinenabgängen tätig werden zu können. Sollte während der Übung irgendwo in Tirol der Bedarf an militärischen Lawineneinsatzkräften entstehen, werden die auf der Übung befindlichen Soldaten auf Anforderung der

zivilen Behörden eingesetzt. Auf der Übung selbst sorgt eine militärische Lawinenkommission unter der Leitung von Oberst Richard Pettauer gemeinsam mit den zivilen Lawinenkommissionen für bestmögliche Beurteilung der Lage und die erforderlichen Sicherheitsempfehlungen.



RAIFFEISEN
LANDESBANK TIROL



Hochgebirgskompanie

Die Hochgebirgskompanie aus Absam hat auf der Übung KRISTALL 2001 wieder einen Sonderauftrag: Sie muß Waffenverstecke und feindliche Scharfschützen im Hochgebirge suchen, finden und gegebenenfalls ausschalten. Das hierfür notwendige taktische Verfahren wurde in der Vorwoche geübt und soll nun zum Einsatz kommen. Der

Hochgebirgskompanie wären je ein italienischer Alpini-, britischer Highlander- und deutscher Gebirgsjägerzug unterstellt gewesen, leider haben die Reiseeinschränkungen durch Maul- und Klauenseuche das verunmöglicht. Nähere Details über die Hochgebirgskompanie finden Sie auch im Internet unter <http://members.tripod.de/hochgebirgskompanie>



Pioniere wie immer!

Die Pionierkompanie der 6. Jägerbrigade wurde für die Ausbildung mit den Pionierzügen der Jägerbataillone 15 und 23 verstärkt. Gemeinsam bereiten sie den Einsatz für die 2. Woche vor. Nach einer Verlegung am Montag in

das Oberinntal werden in der Folge mehrere Brücken und Stege im Sellraintal zu errichten sein. Die winterlichen und hochalpinen Verhältnisse erfordern eine entsprechende Vorbereitung dieses Einsatzes.



Bürgermeister Silz **küh^hotai**



Die Gemeinde Silz/Kühtai freut sich besonders, bei der Bundesheerübung KRISTALL 2001 im Zentrum des Geschehens zu liegen. Das Hauptquar-

tier der 6. Jägerbrigade in Kühtai wird sicherlich genau so zum Gelingen der Übung beitragen, wie die Bürger unserer Gemeinde. Stellvertretend für die Bürgermeister der übrigen von der Übung betroffenen Gemeinden grüße ich alle Soldaten und danke für die Bereitschaft, im Österreichischen Bundesheer zu dienen und damit einen Beitrag zur Sicherheit unserer Heimat zu leisten. Berg heil in Tirol!



Information GROSS geschrieben!

Jeder Soldat erhält zwei Postkarten und kann diese mit der Feldpost nach Hause oder zur Freundin schicken. Das Motiv der Postkarten zeigt jeweils eine Szene aus dem Leben der Gebirgssoldaten. Ein Informationsfolder und drei Ausgaben der Zeitung "Kristall aktuell" sollen jeden Soldaten mit dem Verlauf und den

Zielen der Übung vertraut machen. Aber auch die Bevölkerung im Übungsraum bekommt die Gelegenheit, über die Übungszeitung das Übungsgeschehen von "innen" mitzuerleben. Die Tiroler Tageszeitung versorgt dankenswerterweise die Tiroler Soldaten mit dem täglichen Lesestoff.



GTI Horst Pleiner



Die Erfordernisse des österreichischen UNEinsatzes auf den Golan-Höhen zeigen uns sehr deutlich den Wert einer gediegenen Ausbildung im Gebirgsbereich. Nicht ohne Grund hat voriges Jahr eine hochrangige Planungsgruppe der OSZE die Erfahrungen der 6. Jägerbrigade eingeholt, um Planungsgrundlagen für einen allfälligen Einsatz im Kaukasus zu haben. Das grundsätzliche infanteristische Know-how unserer Truppen muß im internationalen Vergleich

als sehr gut und dem Standard angepasst gesehen werden. Die Verbandsübung KRISTALL 2001 ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Vers Aufgaben StbB 6

Das Stabsbataillon 6 hat seinen bisher größten und komplexesten Übungseinsatz. So ist das Bataillon verantwortlich, mit seinen Verstärkungen die reale Versorgung der gesamten Übung sicherzustellen. Hierzu wurden dem Bataillon die Feldambulanz S, die Patiententransportkompanie und die Nach-

schub-, Transport-, Wirtschaftskompanie unterstellt. Gemeinsam mit den Verstärkungen sowie der eigenen Stabskompanie und der Nachschub-, Transport-, Instandsetzungskompanie erfüllt Oberst Horst Kaltenbrunner, bei der letzten Übung seiner Aktivdienstzeit, einen Megaauftrag.



Luftraumüberwachung

Kristall 2001 hat den Zweck, das Zusammenwirken von Fliegerkräften mit einer Jägerbrigade zu vertiefen. Sie dient weiters zur Festigung möglicher Einsätze bei Katastrophenfällen im In- und Ausland (z.B. Galtür 1999).

Die österreichische Luftraumüberwachung (LRÜ) betreibt während der Übung unter Führung ihres Radarbataillons einen Mobile Air Traffic Control Post (MATCP) (Mobile Luftraumkontrollstelle).

Dieser MATCP hat die Aufgabe, in Zusammenwirken mit dem Kontrollturm Innsbruck den sicheren Flugbetrieb aller eingesetzten Hubschrauber zu

gewährleisten. Dabei erfolgt die An- und Abflugkontrolle der Luftfahrzeuge von und zum Verfügungsraum der Hubschrauber im hochalpinen Gelände.

Personal der militärischen Flugsicherung und des militärischen Wetterdienstes erfüllen die spezifischen Aufgaben für Hubschraubereinsätze im hochalpinen Gelände.

Eine besondere Bedeutung kommt dem FM Einsatz mit Datenübertragung mittels Satellit zu. Eine Satelliteneinbindung ist in Hinblick auf künftige Auslandseinsätze als Mittel der Datenübertragung unverzichtbar.

Agusta Bell 212



Der Agusta Bell 212 ist ein mittlerer Transporthubschrauber, besitzt einen Zweiblatt-Haupt- und Heckrotor, zwei Turbinentriebwerke, ein Kufenlandegestell, ist instrumentenflugtauglich und für insgesamt 14 Personen zugelassen. Die Ausrüstung mit Seilwinde (rasch montierbar) und Außenlasthaken ermöglicht eine vielseitige Verwendbarkeit.

Herstellerland: Italien (Lizenzbau)

Verwendung

Der Hubschrauber wird für Transportflüge jeglicher Art und im besonderen für den Einsatz von luftbeweglichen Truppen verwendet.

Alouette III



Die Alouette III ist ein leichter Verbindungs- und Transporthubschrauber, besitzt einen Dreiblatt-Haupt- und Heckrotor, ein unverkleidetes Turbinentriebwerk, ein Räderfahrwerk und ist für insgesamt 7 Personen zugelassen.

Die Ausrüstung mit Seilwinde und Außenlasthaken ermöglicht eine vielseitige Verwendbarkeit. Auf Grund seiner Leistungscharakteristik und Konfiguration ist dieser Hubschrauber für Hochgebirgseinsätze besonders gut geeignet.

Herstellerland: Frankreich



NTI-Aktuell

Die Nachschub-, Transport- und Instandsetzungskompanie des Stabsbataillons 6 ist die wichtigste Logistikkomponente der 6. Jägerbrigade. Munition, Benzin, Diesel, Öle und sonstige Güter werden umgeschlagen, gelagert und bereitgehalten, um das richtige Versorgungsgut zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort zu bringen. Die Instandsetzungskomponente

ist in der Lage, technisch oder im Einsatzfall durch Feindeinwirkung ausgefallene Fahrzeuge, Waffen oder Fernmeldgeräte wieder zu reparieren. Es können auch bewegliche Versorgungspakete gebildet werden, um die Flexibilität der taktischen Führung zu verbessern. Ein Lob den Nachschubhelfern und Mechanikern, den Munitionsfachleuten und dem Werkstattleiter.



Film- und Bilddokumentation



Für Ausbildungs- und Dokumentationszwecke werden viele Ereignisse der Übung auf Film und Foto festgehalten. Der Aufwand der Übung rechtfertigt und verlangt das Festhalten von Szenen für eine nachträgliche Auswertung und Verwendung. Sie wer-

den viele Fotografen und Kamerateams sehen, die - zum Teil sogar zu Schulungszwecken - die Möglichkeiten der Übung nutzen, für BMLV Homepage, Fachzeitsungen, BH-Report, Werbebroschüren oder Werbefilme Material zu produzieren.

KpsKdt Engelbert Lagler

Aus der handwerklichen Tradition und dem erworbenen Wissen um den militärischen Gebirgseinsatz kann die 6. Jägerbrigade jenes Potential schöpfen, aus dem man gute Übungen macht. Die Geschichte des Gebirgskampfes lehrt uns, dass Ausdauer, Mut, Leidenschaft gegenüber dem Ungemach der Naturgewalten und Entschlossenheit erforderlich sind, um im Gebirge zu bestehen. Was man jetzt übt und trainiert, kann wie im Spitzensport auch dann,

wenn man es braucht zur Auftragserfüllung eingebracht werden.



Comic-Heft



Unter dem Pseudonym Tom&Rudl haben zwei Zeichner die Übung "Kristall 2001" und die teilnehmenden Kräfte karikiert. Es ist der Übungsleitung ein Anliegen, möglichst jedem Übungsteilnehmer ein derartiges Comic-Heft als persönli-

ches Andenken an die Übung mitzugeben. Ziel des Heftes ist es, einen humorvollen Beitrag zum ernstesten Hintergrund der Übung zu liefern.

Ähnlichkeiten sind rein zufällig, und wer nicht berücksichtigt wurde, möge das verzeihen.

Impressum: Herausgeber: BMLV, 6. Jägerbrigade
Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Bauer, ObstdG
Chefredakteur, Satz, Layout: Roland Pachler, Olt
Auflage: 5.000 Stk; Druck: Druck 2000, Wörgl
Fotos: Bundesheer, HBF; Alle: Kaserne Absam

Ablauf 2. Woche

Montag 23 04 01

Eintreffen der neuen Teile, Verlegungen in die Verfügungs- und Einsatzräume

Dienstag 24 04 01

Eine Konfliktpartei verletzt das Abkommen und wird durch die UN-Reserve zurückgedrängt und entwaffnet; Externer Besuchertag

Mittwoch 25 04 01

Wiederholung der Lage vom Vortag mit Varianten; Interner Besuchertag

Donnerstag 26 04 01

Besuch durch Attachèkorps, Vorführungen, Dankeschön-Feier, Beginn der Rückverlegungen

Freitag 27 04 01

Rückverlegungen der restlichen Teile

Scharfschießen JgB 23

Das Jägerbataillon 23 wurde durch die 1. Jägerkompanie des oberösterreichischen Jägerbataillons 15 verstärkt. Gemeinsam wurden am Truppenübungsplatz Lizum/Walchen in über 2.000 m Seehöhe Winter-, Alpin- und Schießausbildungen durchgeführt. Das Jägerbataillon 23 unter der Führung von ObstdtG Weiner hat in der 2. Woche einen höchst schwierigen

taktischen und alpinistischen Auftrag zu erfüllen. Wie bei den anderen Kräften der Brigade auch, wurde auf das Scharfschießen in der 1. Woche besonders Wert gelegt. Gefreiter Christian Maurer aus Bludenz von der 1. Kompanie hat sich beim Schießen im Hochgebirge besonders wohlgefühlt, da er auch privat mit Schitouren viel Zeit im alpinen Gelände verbringt.



Luftlande-Ausbildung JgB 15

Das Jägerbataillon 15 führte die vorbereitende Ausbildung hauptsächlich am Truppenübungsplatz Hochfilzen durch. Wie auch durch die anderen Kräfte der Brigade wurde ein besonderes Ausbildungsschwergewicht auf die Zusammenarbeit mit Transporthubschraubern gelegt. Die Hubschrauber vom Fliegerregiment 3 aus Hörsching übten die Zusammenarbeit mit der Bodentruppe. Der Bataillonskommandant Oberstleutnant

Robert Maun zur Vorbereitung auf den Übungseinsatz in der 2. Woche: "Für die oberösterreichischen Soldaten ist es eine besondere Herausforderung, sich im hochalpinen Gelände zu bewähren - und es gelingt uns hervorragend, der Brigadekommandant ist zufrieden." Am Samstag findet ein Scharfschießen mit der Panzerabwehrlenkwaffe BILL statt. Die Angehörigen der Soldaten sind zu einem Besuchstag nach Hochfilzen eingeladen.



E-Transport JgB15



Mit insgesamt 12 Sonderzügen erfolgt der Eisenbahnaufmarsch. Hier die Entladung von Teilen des JgB 15 aus Oberösterreich.